

3. Vierteljahr / Woche 19.07. – 25.07.2015

## 04 / Einfach nur weg hier...

Jona – der unwillige Missionar | Die Geschichte von Jona

### ➤ Zielgedanke

Gott liebt auch das, was ihm als Feind gegenübersteht.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

Sprecht über dieses **Bild von Jona, Ninive und der Staude**. Stelle Fragen wie: Was fällt euch als erstes auf? Was beim zweiten, dritten Blick? Was will der Maler eurer Meinung nach darstellen? Was löst das Bild in euch aus (Gefühle, Stimmungen, Erinnerungen, Assoziationen, Fragen, Zustimmung, Ablehnung)?  
*Ziel: Annäherung an das Thema über Bildbetrachtung*

#### Alternative 2

Entwerft eine Missionsstrategie für Jona. Die Aufgabe, die Gott gab, ist eindeutig. Aber wie sollte Jona die Botschaft weitergeben? Welche Methode anwenden? Von Haus zu Haus gehen? Eine öffentliche Veranstaltung anbieten? Literatur verteilen? Sprecht darüber, welche Ansätze sinnvoll wären und welche nicht; sowohl Inhalt als auch Methode. Wie sollte die Botschaft gestaltet sein, damit die Leute sie verstehen? Und denkt daran: Am Ende würdet ihr die Stadt gerne möglichst lebend verlassen.

*Ziel: Die Aufgabe, vor der Jona stand – und wir stehen – erfassen*

### ➤ Thema

Lest die Geschichte von **Jona** im Zusammenhang oder fasst sie kurz zusammen (je nach Vorkenntnissen der Gruppe). Evtl. ist es auch sinnvoll, wenn du einzelne Verse aus der Geschichte aussuchst, die zu den Themenschwerpunkten passen, die du setzt.

#### • Jona 1 und 2: Ich will das nicht!

- Es gibt unterschiedliche Stimmen, die in unser Leben hineinsprechen – Stimmen von außen und aus uns selbst heraus. Welche fallen euch ein? (Ratschläge von Eltern, Lehrern, Freunden; Selbstzweifel usw.)
- Wie kann man wissen, wann Gott zu einem spricht und was er möchte?

- Wie habt ihr Berufung durch Gott erlebt? Bei euch selbst? Bei anderen?
- Was meint ihr: Kann man vor Gott davonlaufen?  
Fallen euch noch weitere biblische Personen ein, die das versucht haben? Lläuft Gott einem immer hinterher oder gibt er irgendwann auf?
- Was kann man tun, wenn man das Gefühl hat, Gott verlangt Unmögliches?
- Lest **Philipper 2,13**. Wie würdet ihr diese Aussage mit euren eigenen Worten wiedergeben?  
Wie kann das praktisch aussehen?  
Was stellt ihr euch vor oder was habt ihr schon in diese Richtung erlebt?

#### • Jona 3: Bei „denen da“

- Sprecht über die Parallelen zwischen Kapitel 1 und 3. Welche sind euch aufgefallen (Frage der Jugendseite)
- Warum war es Gott wohl so wichtig, dass Jona nach Ninive ging? Welche Situationen könnte es in unserem Leben geben, bei denen Gott uns mehrmals nachgeht? Was habt ihr in der Art schon erlebt?
- Was würde heute Ninive entsprechen? Was hat einen so schlechten Ruf, dass Christen am liebsten einen Bogen darum machen würden?
- „Wenn Gott Jona gebrauchen will, kann er auch etwas mit mir anfangen!“ Was sagt euch dieser Satz über Gottes Wesen? Ist es nicht zu abwertend, so von Jona zu sprechen?
- Wie kommt es zu (religiösen) Vorurteilen?  
Wie kann man ihnen vorbeugen, was dagegen tun?  
Welche Vorurteile existieren evtl. in unserer Gemeinde? Warum?

#### • Jona 4: Mit Gottes Augen sehen

- Was glaubt ihr, warum wurde Jona zornig?  
Hatte er recht mit seinem Vorwurf an Gott? Warum oder warum nicht?
- Wo steht unsere Gemeinde in der Gefahr, eine gewisse geistliche Selbstzentriertheit oder Exklusivität zu pflegen?  
Was kann man dagegen tun, sowohl im Vorfeld als auch, wenn es so ist?
- Wie können wir uns bewusst machen, wie wichtig alle Menschen für Gott sind? Jona hatte Mitleid mit einer verdorrten Staude, wie viel mehr liegen Gott die Menschen am Herzen! Wie können wir als Gemeinde einen Unterschied machen in unserer Stadt? Was habt ihr für Ideen?

### ➤ Ausklang

Fasst zusammen, was euch die Jona-Geschichte ganz persönlich gesagt hat. Hört euch anschließend das Lied **Here am I an**.  
(Lied mit deutschem Text: Feiert Jesus 2, Nr. 215)

3. Vierteljahr / Woche 19.07. – 25.07.2015

## 04 / Einfach nur weg hier...

Jona – der unwillige Missionar | Die Geschichte von Jona

### ➤ Fokus

Gott liebt auch das, was ihm als Feind gegenübersteht.

### ➤ Bibel

- Jona 1–4
- Philipper 2,13

### ➤ Infos

Jona lebte während der Herrschaft Jerobeams II. (787 – 747 v. Chr.). Er ist der einzige Prophet des Alten Testaments, der zum Missionar in einem anderen Land berufen wurde. Jona bedeutet „Taube“. In [Hosea 7,11](#) wird das Volk Israel als „Jona“ – eine flatterhafte Taube – bezeichnet. Ninive hatte zur Zeit Jonas 120.000 Einwohner und war eine der vier wichtigsten Städte Assyriens, sowie Zentrum des Ischtar-Kults (der Göttin des sexuellen Begehrens und des Krieges). Die mesopotamische Stadt lag am Tigris, gegenüber der heutigen Stadt Mosul im Irak. Assyrien war eine Großmacht, die den Nahen Osten zwischen 885 und 625 v. Chr. beherrschte. Israel musste Tributzahlungen an die Assyrer leisten und wurde 722 v. Chr. von ihnen erobert. Die Assyrer waren bekannt für ihren rücksichtslosen Umgang mit ihren Feinden und für ihre Foltermethoden. Daher wundert es nicht, dass Jona zögerte, nach Ninive zu gehen. Das ganze Buch Jona hat übrigens nur 48 Verse, weshalb es diese Woche auch als gesamtes Buch betrachtet werden kann.

### ➤ Thema

- **Jona 1 und 2: Ich will das nicht!**
  - Jona bekam einen klaren Auftrag von Gott.  
Wie sieht das heute aus? Woher weißt du, was Gott von dir möchte?
  - Wie gut kannst du Jonas Widerwillen nachempfinden?  
Welche Situationen hast du erlebt, in denen du wusstest, was du hättest tun sollen, es aber eigentlich nicht wolltest?  
Wie hast du dich jeweils entschieden? Wie ging es dir danach?

- Was wäre dein „Ninive“ – wo würdest du auf keinen Fall hingehen, um von Gott zu erzählen/für Gott zu arbeiten?  
Was könnte dich sonst noch daran hindern, für Gott zu arbeiten?
- Glaubst du, dass Gott etwas von dir verlangt, was du gar nicht leisten kannst? Warum oder warum nicht? Lies dazu [Philipper 2,13](#).  
Welche Gedanken kommen dir bei diesem Vers?
- Was kann man tun, wenn Gott einem einen Auftrag gibt, den man auf keinen Fall annehmen möchte? Was würdest du einem „Jona“ raten?
- Was brachte Jona dazu, umzudenken und „zu Gott zurückzukehren“?

#### • Jona 3: Bei „denen da“

- Im Buch Jona stehen sich jeweils zwei Kapitel gegenüber: die Kapitel 1 und 3; sowie 2 und 4. Welche Parallelen fallen dir zwischen Kapitel 1 und 3 auf?
- Gott gab nicht auf, er gab Jona ein zweites Mal den Auftrag. Er wollte es noch einmal mit Jona versuchen. Was sagt dir das über Gott?  
Wann hast du in deinem Leben von Gott eine „zweite Chance“ bekommen?
- Lies noch einmal Jonas 3, Vers 4: Jona predigte scheinbar nur einen Satz. Warum löste er trotzdem eine solche Wirkung aus?  
Warum möchte Gott mit einem so „widerspenstigen Werkzeug“ wie Jona arbeiten?

#### • Jona 4: Mit Gottes Augen sehen

- Lies Jona 4, Vers 2. Jona wusste, dass Gott gnädig und barmherzig ist und klagt ihn dafür an. Warum? Hattest du schon einmal ähnliche Gedanken?  
Was hättest du empfunden, wenn du an seiner Stelle gewesen wärst?
- Welche Eigenschaften – positive wie negative – fallen dir an Jona auf?  
Siehe auch [Studienanleitung Standard S. 44 \(Sonntag\)](#).  
In welchen Bereichen bist du Jona ähnlich?
- Das Buch Jona endet mit einer Frage ([Verse 10+11](#)). Was will uns Gott damit sagen?  
Warum ist ihm diese fremde Stadt so wichtig, die ihm sonst als Feind gegenübersteht? Kannst du das verstehen?  
Auf welche Weise ähnelt die Stadt, in der du lebst, Ninive? Wie kannst du deiner Stadt genauso liebevoll begegnen, wie Gott es getan hat?

Hör dir [For all the people](#) an; lies evtl. den [Text](#) mit.

### ➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Was kannst du Gutes für deine Stadt tun, damit sie Gott kennenlernt?